

2. STANDORT- WAHL VON UNTERNEH- MEN

ARBEITSBLATT 1 STANDORTFAKTOREN

Als Standortfaktoren werden wichtige Kriterien bezeichnet, die bei der Entscheidung über einen Unternehmensstandort oder über die Eröffnung von Filialen oder Niederlassungen wichtig sind. Ändern sich die Standortfaktoren, wird ein Unternehmen eventuell eine Entscheidung treffen, an einem Standort nicht weiter zu investieren oder sogar den Betrieb zu verlagern.

Nicht überall sind die gleichen oder günstige Standortfaktoren vorhanden. Dies führt zu einer räumlichen Unterscheidung von Standortqualitäten. Zudem gibt es (zum Teil deutliche) Unterschiede in der Bewertung der Bedeutung der einzelnen Standortfaktoren durch verschiedene Unternehmen.

Es wird zwischen harten und weichen Standortfaktoren unterschieden:

Harte Standortfaktoren

Zum Beispiel kommunale Abgaben, staatliche Subventionen, Grundstücksverhältnisse, Bodenpreise, Absatzmarkt, Arbeitskräftepotenzial, Ressourcenverfügbarkeit oder Verkehrsanbindung. Sie sind quantifizierbar und können direkt in die Standortanalyse und Kostenplanung für ein Unternehmen einbezogen werden. Harte Standortfaktoren sind in manchen Fällen auch eine Voraussetzung zur Errichtung eines Unternehmens (zum Beispiel die Nähe eines ausreichend großen Gewässers als Kühlmittellieferant für ein Kraftwerk).

Weiche Standortfaktoren

Zum Beispiel Kulturangebot, Einkaufsmöglichkeiten, Mietpreise, Lage, Freizeitmöglichkeiten und Bildungsangebote, die für die Anwerbung qualifizierter Mitarbeiter eine besondere Rolle spielen. Sie können zwar nicht einfach in Geldwerte umgerechnet werden, spielen aber bei der Standortwahl immer mehr eine Rolle.

Im zunehmenden europäischen Wettbewerb der Regionen sehen sich Kommunen eines Lebens- oder Wirtschaftsraumes (zum Beispiel der IHK-Region Ulm) vor die Herausforderung gestellt, die eigenen attraktiven Standortfaktoren mit regionsweit abgestimmten Maßnahmen der Wirtschaftsförderung zu unterstützen (im Sinne einer Regionalplanung). Neben den harten Standortfaktoren (Infrastrukturmaßnahmen, Bodenpreise, gezielte Fachkräfteanwerbung etc.), liegt ein weiterer Schwerpunkt der Wirtschaftsförderung in zunehmendem Maße auf den weichen Standortfaktoren. Denn bei der Entscheidung über einen Unternehmensstandort spielen oft auch die weichen Standortfaktoren eine entscheidende Rolle. Diese Chance haben die Kommunen für sich erkannt, und so kann manche Standortentscheidung politisch positiv beeinflusst werden, etwa durch das Angebot ausreichender Gewerbeflächen, einer wirtschaftsfördernden Verwaltung oder einem guten Angebot an Kinderbetreuungsplätzen.

Arbeitsaufträge

1. Erläutere die Begriffe harte und weiche Standortfaktoren mit eigenen Worten.
2. Ermittle günstige Standortfaktoren für die Region, in der du wohnst. Entwirf eine Anzeige für deine Kommune, mit der sie Werbung für ihren Standort machen könnte.

ARBEITSBLATT 2

BEWERTUNG – WICHTIGKEIT

Die IHK Ulm hat eine Umfrage unter ihren Mitgliedsunternehmen durchgeführt, bei der die Wichtigkeit und die Zufriedenheit von Standortfaktoren für die Betriebe erhoben wurde.

LINKTIPP

Standortumfrage
IHK Ulm:
www.bit.ly/2QUmpgS



Diese Standortfaktoren sollten bei der Umfrage bewertet werden:

- Allgemeine Sicherheit
- Anbindung Luftverkehr
- Breitbandversorgung/Internet
- Einkaufsmöglichkeiten
- Erreichbarkeit Schiene
- Erreichbarkeit Straße
- Gewerbesteuer
- Image der Region
- Kommunalabgaben
- Kontakte zu Hochschulen/Forschung
- Kosten Gewerbeimmobilien
- Kulturangebot
- Medizinische Versorgung
- Öffentlicher Personennahverkehr
- Parken
- Sport- und Freizeitmöglichkeiten
- Strompreise
- Verfügbarkeit von akademisch qualifizierten Arbeitskräften
- Verfügbarkeit von Auszubildenden
- Verfügbarkeit von beruflich qualifizierten Fachkräften
- Verfügbarkeit von Gewerbeflächen
- Verfügbarkeit von Wohnraum
- Versorgungssicherheit mit Strom
- Weiterbildungsangebote
- Wirtschaftsfreundliche Verwaltung
- Unternehmensnetzwerke
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Arbeitsaufträge

1. Erläutere mit eigenen Worten die genannten Standortfaktoren und erstelle eine Liste, in der du diese Standortfaktoren nach Wichtigkeit ordnest.
2. Vergleiche deine Liste mit der deines Nachbarn. Diskutiert und erstellt gemeinsam eine Liste der (eurer Meinung nach) fünf wichtigsten Standortfaktoren.
3. Unterscheidet in eurer Liste harte und weiche Standortfaktoren. Erstellt einen Maßnahmenkatalog, wie eure Kommune auf diese Standortfaktoren Einfluss nehmen kann.

ARBEITSBLATT 3

STANDORTANALYSE PRODUKTIONSBERIEB

Ein Unternehmer, der einen Produktionsbetrieb gründen, verlagern oder verändern möchte, stellt sich im Wesentlichen zwei Fragen:

1. Wo ist der beste Standort, den mein Betrieb zur Herstellung unserer Produkte braucht?
2. Wo ist der beste Standort, um unsere Produkte zu verkaufen?

Du kannst selbst eine Standortanalyse zur Untersuchung von Standortfaktoren in mehreren Schritten durchführen. Versuche es einmal!

Schritt 1

Informationen über das zu betrachtende Unternehmen einholen

- Um welche Art des Unternehmens handelt es sich? (Einzelhandel, Großhandel, Fabrik, Dienstleister ...)
- Wie hoch ist der Flächenbedarf?
- Welche Produkte sollen produziert werden?
- Wie viele Arbeitskräfte werden zunächst eingeplant?
- Welche Kunden sollen erreicht werden? (Laufkundschaft, spezifische Abnehmer, Fragen zur Belieferung, ...)

Schritt 2

Wichtige Standortfaktoren für das Unternehmen erkunden und benennen

- Welche Standortfaktoren sind für das Unternehmen von besonderer Bedeutung? (Beruflich qualifizierte Arbeitskräfte, Breitbandversorgung/Internet, Gewerbeflächen, Versorgungssicherheit mit Strom, Erreichbarkeit, ...)

Schritt 3

Standortfaktoren gliedern und darstellen

Darstellung mithilfe einer Tabelle:

Standortfaktoren des Unternehmens		
Standortfaktor	Bedeutung (B.) 0 = keine Bedeutung + = geringe B. ++ = mittlere B. +++ = große B.	Begründung für die Einschätzung
<i>Beispiel:</i> Erreichbarkeit Straße	<i>Beispiel:</i> +++	<i>Beispiel:</i> Die Kunden kommen mit dem Auto

Schritt 4

Die Standortwahl beurteilen

- Begründe die Standortwahl des Unternehmens.
- Beurteile aus deiner Sicht, ob die Standortwahl erfolgreich war.
- Haben sich die Standortfaktoren seit der Standortwahl in ihrer Bedeutung für den Betrieb geändert?

Arbeitsaufträge

1. Verdeutliche die unterschiedliche Bedeutung der Standortfaktoren für verschiedene Betriebe.
2. Führe die Standortanalyse mithilfe der Arbeitsschritte am Beispiel der Firma Kässbohrer durch. Informationen dazu bekommst du von deiner Lehrkraft.

ARBEITSBLATT 4

CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY (CSR)

Wenn man die Schlafzeiten abzieht, verbringen die meisten Menschen während ihrer Erwerbstätigkeit den größten Teil ihres Lebens im Betrieb. Viele Menschen fühlen sich daher bei gutem Betriebsklima wohl, was die Arbeitsproduktivität erhöht. Für die Betriebe ist die Zufriedenheit ihrer Mitarbeiter deshalb sehr wichtig. Viele Unternehmen engagieren sich daher mit Maßnahmen zum betrieblichen Gesundheitsmanagement, zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf etc. Ebenso engagieren sich Unternehmen im sozialen Bereich, zum Beispiel durch Wettbewerbe, Sponsoring und nehmen damit ihre gesellschaftliche Verantwortung im Rahmen nachhaltiger Entwicklungen wahr. Dafür wurde der Begriff „Betriebliche soziale Verantwortung“ (Corporate Social Responsibility, kurz CSR) geprägt.

Die soziale Verantwortung erstreckt sich über die gesamte Wertschöpfungskette mit dem Schwerpunkt

einer nachhaltigen Entwicklung – angefangen bei den Produktionsbedingungen bis hin zum Umgang mit Mitarbeitern, Kunden und Lieferanten. CSR kann für das Unternehmen im Wettbewerb von Vorteil sein.

Überbetriebliche Partner bieten mittelständischen Unternehmen Beteiligungen für Investitionen in sogenannte CSR-Projekte. Staatlich unterstützt werden unternehmerische Investitionen, die einen gesellschaftlichen Beitrag leisten, der über die Investition ins eigene Unternehmen hinausgeht. Steigerung der Energie- und Rohstoffeffizienz, Abfallvermeidung und -recycling, die Errichtung eines Betriebskindergartens, Arbeits- und Gesundheitsschutz, die Etablierung von Mitarbeiterbeteiligungsmodellen sind Beispiele solcher CSR-Maßnahmen mit gesellschaftlichem Zusatznutzen.



Arbeitsaufträge

1. Erläutere den Gedanken der betrieblichen sozialen Verantwortung.
2. Kannst du von sozialem Engagement eines Unternehmens bei dir im Ort berichten? Beschreibe, welche Vorteile die Region und das Unternehmen durch dieses soziale Engagement hat.
3. Nenne die Faktoren, die dir ein Betrieb bieten sollte, wenn er dich als Mitarbeiter gewinnen möchte.